

(377-2) Nr. 1727.

Gerichts-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Spittal ist die Gerichts-Adjunctenstelle mit den Bezügen der IX. Rangsklasse erlediget.

Die Bewerber hiefür wollen ihre Gesuche binnen 14 Tagen von heute bei dem Landesgerichts-Präsidium zu Klagenfurt überreichen.

Klagenfurt, am 16. August 1874.

(367-2) Nr. 1274.

Kanzlistenstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Kanzlistenstelle mit der XI. Rangsklasse und den damit gesetzlich verbundenen Bezügen zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen, vom 23. August 1874 an gerechnet, somit bis 20. September 1874, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen

und darin nebst ihrer Eignung zu der angesuchten Stelle auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Die nach § 7 des Gesetzes vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., mit einem Certificate für Beamtenstellen befähigten, noch activ dienenden oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben insbesondere auch den sie betreffenden Anordnungen des ebenbesagten Gesetzes und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. B., zu entsprechen und bei Abgang anderweitiger Nachweise über ihre diesfällige Befähigung auch eine dreimonatliche, bei einem k. k. Bezirksgerichte oder Gerichtshofe erster Instanz zurückgelegte Probepaxis auszuweisen.

Laibach, am 12. August 1874.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(362-2) Nr. 3570.

Telegraphen-Gleichenstellen.

Sechs Telegraphen-Gleichenstellen zweiter Klasse im triester Directionsbezirke mit dem Adjutum jährlicher 300 fl. ö. W.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung ihrer Sprachkenntnisse und der in einen für Staats-Telegraphen-Beamte vorgeschriebenen Lehrcurse erlangten Befähigung binnen vier Wochen bei der k. k. Telegraphen-Direction in Triest einzubringen.

Triest, am 11. August 1874.

(375-1) Nr. 321.

Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule zu Großdolina, mit welcher ein Jahresgehalt von 500 fl. verbunden ist, kommt definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis 26. September 1874

beim Ortsschulrath Großdolina einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Gurkfeld, am 13ten August 1874.

Der Vorsitzende: Chorinsky.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 188.

(1723-3) Nr. 2780.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executionsfache der Frau Caroline Vilicus, durch Herrn Dr. Deu, gegen Franz Celhar von St. Peter zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 26. Juni 1872, Nr. 4335, auf den 18. September 1872 angeordnet gewesenen und schon sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 20 ad Herrschaft Prem peto. 234 fl. 19 kr. die neuerliche Tag-satzung auf den

26. August 1874,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 18. März 1874.

(1886-1) Nr. 3839.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aerrars, gegen Marianna Volk von Grize, Consc.-Nr. 22 wegen aus dem stenerämlichen Zahlungsauftrage vom 1. Juli 1872 an landesfürstlichen Steuern schuldigen 51 fl. 44 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Neutsoffel tom. I, pag. 50 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 858 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

9. September,

10. October und

11. November 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 27. Juli 1874.

(1883-1) Nr. 3647.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Kobela von Triest, durch ihren Macht-haber Johann Petric von Gradisce, gegen Johann Mahoric von Wippach wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 23. Jänner 1865 Z. 1816, schuldigen 315 fl. ö. W. e. s. c. in die exec. öffentliche Versteige-

rung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach tom. XV, pag. 92, als Haupteinlage und pag. 101 als Nebeneinlage vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1475 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

9. September,

10. October und

11. November 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten Juli 1874.

(1864-3) Nr. 3870.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Dbasdin resp. dessen Verlassenschaft gehörigen, auf die Partzelle Nr. 379/87, Steuergemeinde Obersefnitz, zustehenden, gerichtlich auf 200 fl. bewerteten Besitz- und Genussrechte bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. September

6. October

und die dritte auf den

6. November 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16. Juli 1874.

(1826-3) Nr. 10921

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udje, durch Dr. Razlag, die

executive Versteigerung der dem Anton Primz von Bieje gehörigen, gerichtlich auf 3126 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 524 ad Sonnegg, welche mit dem Bescheide vom 29. November 1873, Z. 19684, sistiert wurde, peto. 22 fl. 52 kr. e. s. c. im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

10. October

und die dritte auf den

11. November 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Juli 1874.

(1237-3) Nr. 6095.

Bekanntmachung

an die unbekannt wo befindlichen Seltzgen Maria, Michael und Margaretha Macel, durch Herrn Dr. Rudolph.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Seltzgen Maria, Michael und Margaretha Macel, durch den bereits aufgestellten Curator Herrn Dr. Rudolph, bekannt gemacht:

Es haben wieder sie Franz und Ursula Dimnit von Zavoyke, einverständlich mit dem Verlasscurator Dr. Franz Wunda, unterm 1. April 1874, Z. 6095, die Klage auf Verjähret- und Erloschenklärung des für die Seltzgen auf der Jakob Gutenzschen Verlassrealität sub Recif.-Nr. 54 ad Strobelhof hastenden Sapposten aus der Abhandlung vom 20. Dezember 1833 à per 20 fl. 16 1/2 kr., zusammen 60 fl. 49 1/2 kr. e. W. oder 63 fl. 86 kr. ö. W., hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

1. September 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschl. von 1845 angeordnet worden ist.

Die Seltzgen werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Curator Herrn Dr. Anton Rudolph, Advocat in Laibach, ihre

Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Säumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Laibach, am 19. Mai 1874.

(1832-3) Nr. 13305.

Dritte executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aerrars und Grundentlastungsfondes, die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Virant von Smerjetz gehörigen, gerichtlich auf 2430 fl. geschätzten Realität Recif.-Nr. 7 ad Gutenfeld, welche mit Bescheid vom 23. Dezember 1873, Z. 20359, sistiert wurde, im Reassumierungswege peto. 84 fl. 1 kr. resp. des Kostenrestes e. s. c. bewilliget und hiezu die Feilbietungstagsatzung auf den

5. September 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juli 1874.

(1802-3) Nr. 4443.

Reassumierung dritter

executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Samja von Feistritz gegen Josef Marincic von Zagorje peto. schuldiger 38 fl. 93 kr. e. s. c. die mit dem Bescheide vom 26ten Mai 1872, Z. 3649, auf den 20. August 1872 angeordnet gewesene jedoch sistierte dritte Feilbietung die gegnerischen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 23 vorkommenden Realität im Reassumierungswege mit Verbehaltung des Oites und der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

4. September 1874

angeordnet worden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26ten Mai 1874.

(1905-3) Nr. 3539.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Handelsleute Hartgen & Hube in Hamburg, durch Herrn Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der der Frau Caroline Fabiani gehörigen, gerichtlich auf 65000 fl. geschätzten, im Grundbuche des Magistrates Laibach sub Rctf.-Nr. 417 vorkommenden, in der Polanavorstadt sub C.-Nr. 72 und 108 gelegenen Hausrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen und zwar die erste auf den

7. September,

die zweite auf den

7. Oktober

und die dritte auf den

9. November 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte (Sitzlicher Hof) mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Karl Bononi und Johann Inglistsch und den unbekannt Erben des C. J. Stöckl zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Anton Rudolph in Laibach als Curator bestellt.

Laibach, am 11. Juli 1874.

(1906-2) Nr. 4118.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Faleschini die executive Versteigerung der der Frau Caroline Fabiani gehörigen, gerichtlich auf 65000 fl. geschätzten, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Rctf.-Nr. 417 vorkommenden, in Laibach in der Polanavorstadt sub Consc.-Nr. 72 u. 108 gelegenen Hausrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. September,

die zweite auf den

12. Oktober

und die dritte auf den

16. November 1874,

jedesmal vormittags von 11-12 Uhr, im Gerichtshofe des k. k. Landesgerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitations-Commis-

sion zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 30. Juni 1874.

(1824-3) Nr. 826.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren A. Pollack & Comp. zu Wien, durch Herrn Dr. Skedl, die executive Versteigerung der dem Herrn Johann Benedikt in Rudolfswerth gehörigen, gerichtlich auf 635 fl. bewertheten, ihm aus dem Testamente des Herrn Joh. N. Kühnl von Stein de publ. 14. November 1864 auf das im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rctf.-Nr. 49 vorkommende, in der Stadt Rudolfswerth sub Haus-Nr. 142 gelegene Haus sammt An- und Zugehör gemeinschaftlich mit seinem Bruder Franz Benedikt zustehenden Eigenthums- und Besitzrechte bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. September,

die zweite auf den

2. Oktober

und die dritte auf den

6. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, am Gerichtssitze zu Rudolfswerth mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 28. Juli 1874.

(1827-3) Nr. 13175.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Anton Uranic, Advocaten in Graz, als Rechtsnachfolger nach Anton Lachner die Realisation der auf Jakob Mlaker von Oberschischla vergewährten, gerichtlich auf 2054 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 133, tom. II, fol. 96 ad Popenfeld, bei nicht erfüllten Licitationsbedingnissen auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers Nikolaus Weiß, beziehungsweise seiner Rechtsnachfolger, pcto. 105 fl. f. A. bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

2. September 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgedäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Juli 1874.

(1769-2) Nr. 2038.

Erinnerung

an Maria Lipovšek, Matthäus, Helena und Jakob Waschel.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den Maria Lipovšek, Matthäus, Helena und Jakob Waschel hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Kaspar Strabar von Jesenovo sub praes. 22. Mai 1874, Z. 3038, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner Realität in debito haftenden Tabularposten, als:

1. der seit 27. Jänner 1792 intabulierten Heiratsvertrages vom 27. Jänner 1792 für das Heiratsgut der Maria Lipovšek per 100 fl. D. W.;
2. der seit dem 26. Jänner 1816 intabulierten Entfertigungen der Geschwister Matthäus und Helena Waschel à per 40 fl. und
3. der seit dem 26. Jänner 1816 für die Rechte des Jakob Waschel intabulierten Uebergabvertrages vom 15. Juni 1815 überreicht, und ist hierüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den 26. August 1874,

früh 9 Uhr, hieramts angeordnet worden. Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Blas Groblar von Gensdenik als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 22sten Mai 1874.

(1865-3) Nr. 3818.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des h. Aeras, die exec. Versteigerung der dem Johann Müller von Terboje gehörigen, gerichtlich auf 1082 fl. geschätzten, im Grundbuche Flöbndik sub Rctf.-Nr. 109 vorkommenden Realität pcto. 120 fl. 84 kr. c. s. c. im Reassumierungswege bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar auf den

2. September 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 12. Juli 1874.

(1861-3) Nr. 3776.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Nep. Plank in Laibach, durch Dr. Sajovic von ebendort, die executive Versteigerung der dem Mathäus Urané von Lador gehörigen, gerichtlich auf 1787 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rctf.-Nr. 443 vorkommenden Realität wegen schuldigen

200 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. September,

die zweite auf den

2. Oktober

und die dritte auf den

3. November 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 9. Juli 1874.

(1781-3) Nr. 2838.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas, nom. des h. Aeras und Grundentlastungsobes, die exec. Feilbietung der dem Joh. Jakopin von Rannell bei St. Veit Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 1510 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 357/347, Rctf.-Nr. 406 ad Grundbuch Radlitz, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

2. Oktober

und die dritte auf den

3. November 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Juni 1874.

(1777-3) Nr. 3314.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Gerbou von Rudnik die exec. Versteigerung der dem Bartholmä Rosel von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 580 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfarrgilt Neul sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 29. Oktober 1873, Z. 5073, schuldiger 105 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

3. Oktober

und die dritte auf den

4. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 11ten Juli 1874.

